834/38

7. Juli 1938.
13. August 1938.

691/38.

DER PRÄSIDENT.

Herrn Dr. G. R o e t h e , zur Zeit Zossen, Kr. Teltow,

Hierdurch bescheinige ich, daß der Truppenübungsplatz li-
tärischen Übung in der Zeit vom 25. Juli bis zum 23. August 1938

Sehr geehrter Herr Doktor!

Die Staatsbibliothek fordert ein bei ihr vorgemerkt^s Buch recht
dringlich an: J. Sundwale, Abh. 7, Gesch. d. ausg. Römertums, 1918, Ab
5828 - 60, B 2. Wir haben festgestellt, daß Sie das Buch am 3. Februar
d. J. entliehen haben. Gefunden haben wir es trotz vieler Bemühungen
nicht. - Würden Sie wohl so freundlich sein, hierher mitzuteilen, wo
Ihrer Erinnerung nach das Buch zu finden ist?

Mit verbindlichstem Dank im voraus und Heil Hitler!

gez. M. Hermeking.

Standortkataloges, Ergänzung des alphabetischen Kata-
loges, Vornahme einer Revision sowie Erledigung der
laufenden, die Institutsbibliothek angehenden Ge-
schäfte. Sie ist - wenn nichts anderes verabredet wird
in den Diensträumen und Dienstzeiten des Reichsinsti-
tuts auszuüben und dauert täglich 4 Stunden.

Ein Angestelltenverhältnis zwischen Herrn Dr. Roethe
und dem Reichsinstitut besteht nicht. Kommt der
Stipendiat seinen Verpflichtungen nicht nach oder las-
sen seine Leistungen zu wünschen übrig, kann der
Institutsleiter das Stipendium mit sofortiger Wirkung
zurückziehen.

Beim Vorliegen triftiger Gründe (z.B. Habilitation
oder Erlangung einer gesicherten Lebensstellung) kann
der Stipendiat sein Verhältnis zum Reichsinstitut auch
vor Ablauf der gesetzten Endfrist lösen; die Lösung
kann in der Regel nur zu Quartalsbeginn erfolgen un
muß dem Institutsleiter mindestens 6 Wochen vorher
angezeigt